



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 20 (ehem. Geb. Nr. 286)

Traufständige, einstockige Scheuer mit Kellergewölbe und Rundbogen-Kellertor, bezeichnet "16XX" (letzte Ziffern zerstört) und den Initialen "M E". Die kleine Scheuer stammt offenbar vom Anfang des 17. Jahrhunderts und gehörte bis 1741 zum Wohnhaus Vorstadt 16.

- 1628 Nach dem Lagerbuch der Vogtei zinst *"Michel Erhardt ... uß seiner Scheuren, zwischen jung Enderiß Allinger (Bereich Vorstadt 22) und sein selbß Garten (Bereich Gartenparzelle Nr. 69 und Platz des heutigen Backhauses Vorstadt 18) gelegen, stoßt oben an die Stattnaur, und unden uf die Straßen ..."*. Michel Erhardt gehört damals auch das Wohnhaus im Bereich Vorstadt 16.
- 1660 Der Rotgerber Georg Lettersch besitzt im Bereich Vorstadt 16 bis 20: *"Eine Behausung (Vorstadt 16), Scheuren (Vorstadt 20), Keller und Gärtlin (Bereich des Backhauses Vorstadt 18), alles an- und beyeinander, zwischen Enderiß Schmiden, und Georg Würthen Erben"*. Das Anwesen geht durch Erbschaft an die Schwiegersöhne Hans Georg Mercklin und Josias Fauth. Der Sohn Hans Georg Mercklin, Rotgerber und Bürgermeister, erbt das Anwesen mit Rotgerberwerkstatt gegenüber (Bereich Vorstadt 23) und kauft das Wohnhaus (Vorstadt 16) samt Scheuer (Vorstadt 20) von den Schwägern hinzu.
- 1698 Hans Georg Mercklin verkauft das Anwesen im Bereich Vorstadt 16 bis 20 an den Sohn Hans Heinrich Mercklin.
- 1741 Hans Heinrich Mercklins Witwe verkauft die Scheuer Vorstadt 20 an den Weißgerber und Bürgermeister Peter Futterknecht: *"Eine Scheuren sambt einem Keller darunter, neben dem Mercklinischen Gartten (Pz. Nr. 69 und Platz des Vorstadtbackhauses), und Endres Pfeiffers Scheuren in der Vorstadt"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 286 - Eine Scheuer, und Keller, neben der Stadtmauer"*.
- 1791 Die Erben des Peter Futterknecht verkaufen die Scheuer an Simon Conrad Schlatterer.
- 1802 Schlatterer verkauft die Scheuer an Christian Friedrich Luipold. Dessen Ehenachfolger ist Gottlieb Schmid.
- 1851 Gottlieb Schmid vertauscht die Scheuer an den Weingärtner Andreas Joos (zusammen mit dem Wohnhaus Vorstadt 4). Schmid bekommt dafür Haus und Scheuer Vorstadt 15.
- 1873 Andreas Joos verkauft die Scheuer (mit dem Wohnhaus Vorstadt 4) an den Weingärtner Gottlieb Joos, alt Johannes Sohn: *"Nr. 286 - Eine einstockige Scheuer (68 qm), westliches Trauftecht (2 qm), Winkel mit Nr. 287 gemeinschaftlich, in der Vorstadt, mit einem gewölbten Keller, neben Friedrich Pfeiffers Haus und Scheuer"*.



Besigheimer Häuserbuch

1900 Umschreibung ins Grundbuch.